



①⑨ **BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES  
PATENT- UND  
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 197 54 983 A 1**

⑤① Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**H 04 N 7/08**  
H 04 N 5/272  
H 04 N 5/45

②① Aktenzeichen: 197 54 983.7  
②② Anmeldetag: 11. 12. 97  
④③ Offenlegungstag: 17. 6. 99

**DE 197 54 983 A 1**

⑦① Anmelder:  
Härtig, Frank, Dr., 76199 Karlsruhe, DE

⑦② Erfinder:  
gleich Anmelder

⑤⑥ Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht  
zu ziehende Druckschriften:

DE	29 37 133 C2
DE	196 40 338 A1
EP	07 20 368 A1
EP	05 54 577 A1
EP	02 30 787 A2
EP	01 48 733 A1
WO	95 28 794 A2

**Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen**

⑤④ Verfahren zum Übertragen und/oder Anzeigen von Informationen

⑤⑦ Es wird ein Verfahren zum Übertragen und/oder Anzeigen von Informationen, insbesondere von Fernsehfilmen, auf einem Bildschirm vorgeschlagen, wobei ein Hauptfilm auf dem Bildschirm gezeigt und temporär unterbrochen wird, wobei während der Unterbrechung des Hauptfilms ein Zwischenfilm, wie ein Werbefilm, gezeigt wird. Um einem Zuschauer mehr Informationen verfügbar zu machen, ist vorgesehen, daß ein Teil des Hauptfilms ausgekoppelt und mit dem Zwischenfilm derart gemischt wird, daß während der Unterbrechung des Hauptfilms der Zwischenfilm und gleichzeitig in einem Ausschnitt des Bildschirms der ausgekoppelte Teil des Hauptfilms gezeigt werden oder anzeigbar sind.

**Best Available Copy**

**DE 197 54 983 A 1**

## Beschreibung

Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Ein Hauptfilm, wie ein Fernsehfilm, wird von einem Sender bzw. einer Sendeanstalt an Empfangsgeräte mit Bildschirmen zur Wiedergabe des Hauptfilms oftmals derart übertragen, daß der Hauptfilm einmal oder mehrmals unterbrochen und während jeder Unterbrechung ein Zwischenfilm, insbesondere ein Werbefilm, gezeigt wird. Aufgrund des Vielfalt an angebotenen Programmen neigen Zuschauer dazu, den Sender, also das angebotene Programm bzw. den Kanal, während einer derartigen Unterbrechung des Hauptfilms zumindest zeitweise zu wechseln. Folglich sinken die Zuschauerzahl und damit die Marktverbreitung des Zwischenfilms.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ausgehend von dem eingangs genannten Verfahren mehr Informationen gleichzeitig bereitzustellen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen sind Gegenstand der Unteransprüche.

Eine wesentliche der Erfindung liegt darin, gleichzeitig mit dem Zwischenfilm Ausschnitte und/oder Teile des Vorspanns des Hauptfilms zu übertragen und auf einem verhältnismäßig kleinen Bereich des Bildschirms anzuzeigen bzw. zumindest die Möglichkeit zu schaffen, diese Ausschnitte des Hauptfilms während des Zwischenfilms mit anzeigen zu lassen. Dementsprechend sind während der Übertragung bzw. Anzeige des Zwischenfilms gleichzeitig zusätzliche Informationen über den unterbrochenen Hauptfilm verfügbar. Dies führt dazu, daß die Neigung des Zuschauers, den Kanal während der Übertragung eines Zwischenfilms zu wechseln, abnimmt. Außerdem kann das Interesse an dem Hauptfilm von Zuschauern, die sich während einer Unterbrechung des Hauptfilms zugeschaltet haben, in verstärktem Maße geweckt werden, da sofort Informationen über den sich nach der Unterbrechung fortsetzenden Hauptfilm verfügbar sind.

Es besteht die Möglichkeit, daß der ausgekoppelte Teil des Hauptfilms direkt in den Zwischenfilm bei der Sendeanstalt oder dgl. eingemischt und dieser modifizierte Zwischenfilm während einer Unterbrechung des Hauptfilms ausgestrahlt bzw. an Empfangsgeräte übertragen wird.

Alternativ kann der ausgekoppelte Teil aber auch ohne Veränderung des Zwischenfilms, z. B. mit einem Multiplexverfahren, mit übertragen werden, wobei dann in entsprechenden Empfangsgeräten eine Überlagerung des Zwischenfilms mit dem ausgekoppelten Teil des Hauptfilms vorgenommen werden kann. In diesem Fall kann ein Zuschauer ggf. das Überlagern wahlweise ein- und ausschalten und/oder ggf. die Größe und/oder Lage des den ausgekoppelten Teil des Hauptfilms anzeigenden Bereichs des Bildschirms vorgeben.

Vorzugsweise sollte die Fläche des Bereichs auf dem Bildschirm, der zur Darstellung des ausgekoppelten Teils des Hauptfilms dient, maximal 25% der Gesamtfläche des Bildschirms betragen.

## Patentansprüche

1. Verfahren zum Übertragen und/oder Anzeigen von Informationen, insbesondere von Fernsehfilmen, auf einem Bildschirm, wobei ein Hauptfilm auf dem Bildschirm gezeigt und temporär unterbrochen wird, wobei während der Unterbrechung des Hauptfilms ein Zwischenfilm, wie ein Werbefilm, gezeigt wird, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein Teil des Hauptfilms ausgekoppelt und mit dem Zwischenfilm derart gemischt

oder parallel übertragen wird, daß während der Unterbrechung des Hauptfilms der Zwischenfilm und gleichzeitig in einem Bereich des Bildschirms der ausgekoppelte Teil des Hauptfilms gezeigt werden oder anzeigbar sind.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Auskopplung des Teils des Hauptfilms in Abhängigkeit von der zeitlichen Lage einer Unterbrechung des Hauptfilms derart erfolgt, daß nur bereits gezeigte Szenen des Hauptfilms ausgekoppelt werden.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß ein Vorspann des Hauptfilms ausgekoppelt wird.

4. Verfahren nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Größe und/oder Lage des Bereichs des Bildschirms zur Wiedergabe des ausgekoppelten Teils vorgegeben werden können.

5. Verfahren nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß während einer Unterbrechung des Hauptfilms mehrere Zwischenfilme und gleichzeitig in einem Bereich des Bildschirms der ausgekoppelte Teil des Hauptfilms gezeigt werden oder anzeigbar sind.

6. Verfahren nach einem der voranstehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Bereich zur Anzeige des ausgekoppelten Teils für jeden Zwischenfilm individuell festgelegt wird.